

Buswartehäuschen als Provisorium

Eltern und Rentner pflastern

VON JOHANN SCHRIEFER

Worpswede-Hüttenbusch. Wenn in der Worpsweder Ortschaft Hüttenbusch Gemeinschaftseinrichtungen erstellt oder gepflegt werden, springen oftmals die „Rüstigen Rentner“ unentgeltlich mit ein. Am Wochenende unterstützten zwei Mitglieder einige Eltern bei den Pflasterarbeiten bei einem Buswartehäuschen.

26 Hüttenbuscher Schülerinnen und Schüler fahren täglich mit dem Schulbus zur KGS Hambergen. Bislang mussten sie morgens bei der Haltestelle in Höhe der Geschäftsstelle der Kreissparkasse bei Wind und Wetter im Freien bis zur Ankunft des Busses ausharren. Im Namen der Eltern hat daraufhin Heike Aerts vor Monaten bei Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock die Aufstellung eines Buswartehäuschens an dieser Stelle beantragt. Hartstock leitete den Antrag an die Gemeinde weiter. Bei einer Ortsbesichtigung, die Hartstock zusammen mit Bürgermeister Stefan Schwenke und dessen Allgemeinen Vertreter Holger Lebedinzew vornahm, stießen sie auf ein Problem: Das infrage kommende Gelände gehört nämlich der Kreissparkasse. Die Hauptstelle in Osterholz-Scharmbeck gab auf Anfrage Grünes Licht, und auch der Ortsrat stimmte zu.

Ein neues transparentes Buswartehäuschen kann hier jedoch erst 2012 aufgestellt werden. Um die Schüler bis dahin nicht im Regen stehen zu lassen, stellten Mitarbeiter des Bauhofes hier vor ein paar Tagen für die Übergangszeit ein ausgedientes Exemplar als Provisorium auf. Vier Eltern sowie Mitglieder der „Rüstigen Rentner“ und des Ortsrates erledigten jetzt bei einem ehrenamtlichen Arbeitseinsatz die Pflasterarbeiten. Dabei erklärten sich die Mütter Heike Aerts und Rita Mauer bereit, das Holzhäuschen mit einem neuen Anstrich zu versehen. Die Farbe dazu wird die Gemeinde bereitstellen.



Sie erledigten die Pflasterarbeiten beim Buswartehäuschen: Stefan Thölken, Markus Prang, Waldemar Hartstock, Rita Mauer, Heike Aerts, Hans-Jürgen Meyrath und Stefan Böttjer (von links).

JSC · FOTO: JOHANN SCHRIEFER